

Wintersemester 2005/2006:

Ulrich Glassmann

Proseminar: Politischer Extremismus: Einführung in die Analyse von Ursache und Wirkungen

Zeit: Do. 17.00 - 18.30

Ort: Hörsaal des Forschungsinstituts

Beginn: 20. Oktober

Zusammenfassung:

Das Proseminar führt in die vergleichende Analyse des politischen Extremismus ein. Es beschäftigt sich nicht vorrangig mit kriminologischen oder sozial-psychologischen Aspekten extremistischen Verhaltens. Das Seminar erörtert vielmehr die Frage, welche gesellschaftlichen Bedingungen für Wahlerfolge oder Wahlniederlagen extremistischer Parteien gegeben sein müssen bzw. in welcher Weise politische Unternehmer die Nachfrage nach entsprechenden Programmen schaffen und nutzen. Dabei wird gezeigt, dass die vergleichende Analyse in diesem Forschungsfeld ein ebenso nützliches Instrumentarium darstellt wie in anderen Bereichen der Politikwissenschaft. Es wird diskutiert werden, inwiefern es indes unabdingbar für diesen Erklärungsansatz ist, extremistisches Verhalten als rational kalkuliert und hochgradig strategisch aufzufassen, während zugleich Ansätze kritisch hinterfragt werden müssen, die primär pathologisches Verhalten und autoritäre Persönlichkeitsmerkmale für die Untersuchung des Extremismus heranziehen.

Scheinerwerb:

Für den Scheinerwerb ist es notwendig, ein Referat zu halten sowie eine Hausarbeit anzufertigen. Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung im Seminar sowie die Vorbereitung mit der angegebenen Seminarliteratur sind Pflicht.

I Einführung

1. Sitzung: Was ist politischer Extremismus?

II Theoretische Erklärungsansätze für Extremismus

2. Sitzung: Extremismus und politische Kultur

Literatur:

Almond, Gabriel (1956): Comparative Political Systems, in: The Journal of Politics, Jg. 18, S.391-409

Berman, Sheri (1997): Civil Society and the Collapse of the Weimar Republic, in: World Politics, J. 49,S. 401-429

3. Sitzung: Extremismus: rationale Wahlhandlung oder pathologisches Verhalten?

Literatur:

Brustein, William/ Markovsky, Barry (1989): The Rational Fascist: Interwar Fascist Party Membership in Italy and Germany, in: Journal of Political and Military Sociology, Jg. 17, H.2, S. 177-202

Eatwell, Roger (2003): Ten Theories of the Extreme Right, in: Merkl, Peter H./ Weinberg, Leonhard (Hg.): Right-Wing Extremism in the Twenty-First Century. London/ Portland, Or.: Frank Cass, S.47-73

4. Sitzung: Wohlfahrt, Deprivation und Extremismus

Literatur:

Durkheim, Emile (1966): Über die Anomie, in: Mills, C. Wright (Hg.): Klassik der Soziologie. Eine polemische Auslese von C. Wright Mills. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, S. 394-436

Aly, Götz (2005): Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, daraus Kapitel 1 (Der Traum vom Volksreich und Hinweise zur Lektüre), S. 11-39

III Ökonomische Interessen, Wertesysteme, politische Einstellungen und extremistisches Wahlverhalten

5. Sitzung: Fallbeispiel (I): Wer wählt die NPD? Eine Analyse der Landtagswahl in Sachsen 2004

Literatur:

Datenblätter zur Landtagswahl in Sachsen 2004

Friedrich, Walter (2001): Ist der Rechtsextremismus im Osten ein Produkt der autoritären DDR?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 46/ 2001, S.16-23

6. Sitzung: Fallbeispiel (II): Die sozio-ökonomischen Wurzeln von Regionalparteien: Das Beispiel der Lega Nord in Italien

Literatur:

Cento Bull, Anna/ Gilbert, Mark (2001): The Lega Nord and the Northern Question in Italian Politics. Houndmills/ New York: Palgrave, daraus: Kapitel 3 (The Electorate of the Lega Nord: a Socio-economic and Territorial Constituency), S. 67-104 und Kapitel 4 (Padania and After), S. 105-138

7. Sitzung:

Offene Sitzung für alle Studenten der Politikwissenschaft mit anschließender Diskussion:

Prof. Luigi Burrioni (Universität Florenz) spricht zum Thema:

„Kommunismus heute: Italienische Regionalregierungen im Vergleich“

8. Sitzung Religion, Extremismus und Demokratie

Literatur:

Merkel, Wolfgang (2005): Islam, Islamismus, der Westen und Demokratie, in: Kaiser, André/ Leidhold, Wolfgang (Hg.): Demokratie – Chancen und Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Münster: LIT Verlag, S. 41-69

9. Sitzung: Jenseits klassischer Ideologien: Der Erfolg des neuen Extremismus durch politische Unternehmer

Literatur:

Kitschelt, Herbert/ McGann, Anthony (1995): The Contemporary Radical Right: An Interpretative and Explanatory Framework, in: Dies.: The Radical Right in Western Europe. A Comparative Analysis. Ann Arbor: The University of Michigan Press, S. 1-45

IV Der Erfolg extremistischer Parteien in Westeuropa: Was erklärt die Unterschiede?

10. Sitzung: Frankreich: Gründe für den Erfolg der Front National

Literatur:

Kitschelt, Herbert/ McGann, Anthony (1995): France: The National Front As Prototype of the New Radical Right, in: Dies.: The Radical Right in Western Europe. A Comparative Analysis. Ann Arbor: The University of Michigan Press, S. 91-120

11. Sitzung: Extremistische Parteien in Deutschland

Literatur:

Kitschelt, Herbert/ McGann, Anthony (1995): The Legacy of National Socialism in the New Radical Right: Germany, in: Dies.: The Radical Right in Western Europe. A Comparative Analysis. Ann Arbor: The University of Michigan Press, S. 203-239
Brähler, Elmar/ Niedermayer, Oskar (2002): Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland. Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung im April 2002. Berlin/ Leipzig: Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum, Nr.6

12. Sitzung: Warum extremistische Parteien in Großbritannien erfolglos sind

Literatur:

Ignazi, Piero (2003): Extreme Right Parties in Western Europe. Oxford: Oxford University Press, daraus Kapitel 10 (Great Britain: A Case of Failure), S. 173-186

13. Sitzung: Die Radikalisierung europäischer Parteiensysteme seit den achtziger Jahren im Vergleich

Literatur:

Ignazi, Piero (2003): Extreme Right Parties in Western Europe. Oxford: Oxford University Press, daraus Kapitel 12 (Extreme Right Parties: The By-product of a 'Silent Counter-revolution'), S. 197-223 V Die Verteidigung der Demokratie

14. Sitzung: Extremisten an der Macht – und dann?

Literatur:

Minkenberg, Michael (2001): The Radical Right in Public Office: Agenda-Setting and Policy Effects, in: West European Politics, Jg. 24, H. 4, S. 1-21

15. Sitzung: Instrumente der wehrhaften Demokratie: Verfassungsschutz und Parteienverbot

Literatur:

Jesse, Eckhard (2001): Soll die Nationaldemokratische Partei Deutschlands verboten werden? Der Parteiverbotsantrag war unzulässig, ein Parteienverbot ist rechtmäßig, in: Politische Vierteljahresschrift, Jg. 42, H. 4, S. 683-697

Jesse, Eckhard (2003): Der gescheiterte Verbotsantrag gegen die NPD – Die

streitbare Demokratie ist beschädigt worden, in: Politische Vierteljahresschrift,
44. Jg., H. 3, S. 292-301